



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

9. Jenner/ was am 4. Tah der heiligen drey König zu thun

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

ren Almosen zu Freund machen werden. Er starb endlich in der Stadt Venedig in großer Heiligkeit im Jahr Christi 1455. auff dem Stroß / auff welchem er gemeinlich zu ruhen pflegte im 24. Jahr seines Alters.

Was du hierauf zu lehren / kanstu selbst wohl erkennen. Verehere ihn als einen Bischoff und Reichthiger.

Der 9. Tag im Jenner.

Neben der Betrachtung für den fünffzehenden Tag der vierzigtagigen Andacht hastu den vierten des Festes der H. drey Königen / und Verehrung der vorfallenden Heiligen.

In diesem vierten Tag hastu dich im Glauben an das Geheimnus des H. Sacraments des Altars zu üben / und aufzuhalten. Halte eben den Bericht und Ordnung / welche ich am sechsten Tag vorgetragen.

Item so hastu neben der gemeinen Aufopferung deiner selbst / insonderheit die andere Kräfte deiner Seel aufzuopfern / als die Einbildung / oder Fantasen / wie man sie nennet / und andere innerliche Sinn: Item die empfindliche und finliche Begierlichkeit / und alle Anmüthungen / oder Bewegungen deines Herzens: als da seynd die Liebe / das Verlangen / die Frewd / der Haß / die Flucht / die Trarigkeit / die Hoffnung / Verzweiflung / Reck: und Kühnheit / Gerecht / Zorn. Alles dieses opffere dem Herrn Jesu / wofern du zuvor alle Unvollkommenheit von ihnen abgeföndert; welche Mängel und Unvollkommenheiten gemeinlich auff folgende Weiß begangen werden.

Erstlich wan die einbildende Krafft der Seelen (welche einem lären Saal oder Gemach oder Taffel gleich ist) mit allerley unstätigen Gemähts / seltsamen Gestalten / unterschiedlichen Figuren und unreinen / eyte-

len / weltlichen / lächerlichen / unnatürlichen / bösen / ungereimten Bildnissen erfüllet wird / welche gemelte einbildende Krafft in ihr selbst abreisset und abmahlet; die Seel aber an solchen Abrißsen und Gemähts oder Bildnissen ein Gefallen hat / und mit Lust gleichsam anschawet / ihren Verstand dahin bewegt / daß sie ansehe; die Gedächtnus / daß sie daran gedencke; den Willen aber / daß er sich erfreue / und sich darin belustige / als wan solche Sachen in der Warheit zugegen wären.

Zum 2. Wan die begierliche finliche Kräfte / Anmüthungen und Bewegungen des Herzens (welche gar wohl einem unruhigen ungestümmen Meer / in welchem sich die Wasserwellen wider einander zerstoßen; oder auch einem weiten breitem Feld / auff welchem allerley Thier; als eins wider das andere streiten / wüten und rasen / können verglichen werden) sich mit ihren eyßff Anmüthungen zum Bösen wenden / und gleichsam gegen einander wüten und rasen / wan sie das lieben / was zu hassen / und hassen was zu lieben; sich in dem erfreuen / worin man trawren solle; und in dem trarig seyn / in welchem man sich erfreuen solle; Item das vermeyden / welches sie begehren / und begehren oder suchen / was sie sichen sollen / und dergleichen mehr / in welchem Wesen sie den Willen an sich ziehen / und so weit bringen / daß er es mit ihnen halte. Wofern du diese Mängel und Unvollkommenheit bereuet / beweinet / und umb Verzeihung gebettens; alsdan begehre an dem Herrn Jesum / daß er deine einbildende Kräfte und finliche Begierlichkeiten / neben ihren Anmüthungen / durch die Verdiensten seiner einbildende Krafft zur Vollkommenheit bringen wolle; damit sie ihr anders nichts als gute und heilige Sachen einbilde / und die finliche Begierlichkeit der rechten Vernunft unterwerffe.